

Kultivierte Vielfalt

Biozuchtung für leckeres Essen



Hilf mit: Richtiges Saatgut macht den Unterschied!

Biologische Züchtungsgemeinschaft vergrössern

Wir alle wollen schmackhafte und gesunde Lebensmittel, die gut für unseren Planeten sind. Das erreichen wir, indem Landwirt*innen Saatgut nutzen, das an die lokalen Bedingungen angepasst ist und auch Klimawandel und Wetterextremen standhält. Wenn wir Landwirt*innen ins Zentrum von biologischen und lokalen Saatgutssystemen stellen, kurbeln wir die lokale Wirtschaft an, fördern nachhaltige Anbaumethoden und sichern die Ernährung der Zukunft.

Mach mit!

Gemeinsam können wir ein vielfältigeres und nachhaltigeres Ernährungssystem aufbauen. Suche auf deinem Markt nach Landwirt*innen aus der Region, die ihre eigenen Sorten nutzen und schmecke den Unterschied mit jedem Bissen.

Vielfältige Weizenpopulationen erhöhen die Anpassungsfähigkeit.



Kultivierte Vielfalt: Setze auf die Kraft der Vielfalt

Kulturpflanzenvielfalt

Nachhaltige Gärten und Felder sollten vielfältig sein. Der Anbau verschiedener Kulturpflanzen ist ein Grundprinzip nachhaltiger Landwirtschaft, erhöht die Artenvielfalt und stärkt das gesamte Ökosystem.

Sortenvielfalt

Der Anbau verschiedener Sorten pro Kulturart erhöht die Produktivität und die lokale Anpassung. Es gibt verschiedene Beispiele, die sich besonders für den biologischen Landbau eignen. Dazu gehören Populationen und offen bestäubende Sorten, die auch die Vielfalt innerhalb einer Art erhöhen.

Vielfältige Populationen

Stell dir ein Weizenfeld vor, in dem sich die Pflanzen in Grösse, Samenfarbe, Ähren- und Krankheitsresistenz unterscheiden. Diese Merkmale bilden zusammen mit der zusätzlichen, nicht sichtbaren genetischen Vielfalt, eine robuste Gemeinschaft, welche die Anpassungsfähigkeit erhöht.

Offen bestäubende Sorten

Diese Sorten produzieren samenfestes Saatgut. Das heisst, es kann Jahr für Jahr wiederverwendet werden und behält seine ursprünglichen Eigenschaften. Auf diese Weise kann jeder Saatgut aufbewahren und vermehren, ohne jede Saison neues Saatgut kaufen zu müssen.

Welchen Beitrag kannst du, als Verbraucher*in leisten?

Wähle Produkte aus biologisch gezüchteten Sorten für ein nachhaltiges und schmackhaftes Erlebnis!

Bereits umgesetzte Massnahmen

Die Bewegung kommt in Schwung! In einigen Ländern gibt es bereits ein Label, das dir hilft, Lebensmittel aus biologisch gezüchteten Pflanzen zu erkennen. So wird beispielsweise in mehreren europäischen Ländern das Label «bioverita» verwendet. Ein weiteres Beispiel ist das italienische Label «Organic Heterogeneous Material» von Rete Semi Rurali.



Das Label «bioverita» steht für Bio von Anfang an: von der Züchtung bis zum Endprodukt.

Weitere Informationen unter: bioverita.ch



Der italienische Verein Rete Semi Rurali fördert die dynamische und kollektive Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Vielfalt. Sie verwenden das Logo «Materiale Eterogeneo Biologico».

Weitere Informationen unter: rsr.bio

Die jüngste EU-Öko-Verordnung unterstützt die biologische Pflanzenzüchtung, biologische Sorten (OV) und ökologisch/biologisch heterogenes Material (ÖHM); siehe weitere Informationen.

Wie kannst du etwas bewirken?

Label vorhanden?

Überprüfe, ob dein Land das «bioverita»-Label hat, und wenn nicht, schau auf der Karte der Pflanzenzüchtungsinitiativen nach, ob es in deiner Region eine Gemeinschaft von biologischen Pflanzenzüchter*innen gibt. Werde ein Fürsprecher für «Bio von Anfang an».



Beteilige dich!



biobreeding.org/breeding

Knüpfe Kontakte

Besuche deinen lokalen Markt und treffe Landwirt*innen, die Produkte aus biologischen Sorten verkaufen. Nimm an Feldführungen oder an Tagen der offenen Tür teil, um mehr zu erfahren.

Impressum

Herausgeber
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113,
Postfach 219, 5070 Frick, Schweiz
Tel. +41 (0)62 865 72 72
info.suisse@fibl.org, fibl.org

Autorin: Mariateresa Lazzaro (FiBL Schweiz)

Durchsicht: Mariano Iossa (FiBL Europe), Monika Messmer (FiBL Schweiz), Matteo Pelitti (Rete Semi Rurali)

Redaktorinnen: Sophie Thanner, Elsa Kanner (beide FiBL Schweiz)

Deutsche Übersetzung: Michael Schneider, Sophie Thanner (beide FiBL Schweiz)

Grafik: Patrick Baumann (FiBL Schweiz)

Illustrationen: Anja Wicki (anjawicki.ch)

Fotos: Andreas Basler, Marlene Sander (beide FiBL Schweiz)

DOI: 10.5281/zenodo.14065785

Alle Angaben in diesem Flyer beruhen auf den besten Kenntnissen und Erfahrungen der Autorin. Trotz grösster Sorgfalt können Ungenauigkeiten und Anwendungsfehler nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund übernehmen Autorin und Herausgeber keine Haftung für inhaltliche Ungenauigkeiten oder für Schäden, die durch die Befolgung der Empfehlungen entstehen.

2024 © FiBL

Weitere Informationen zum Urheberrecht finden Sie unter fibl.org/en/copyright

Publikationsleitung

FiBL

Finanzierung



Weitere Informationen

Projekt-Websites



biobreeding.org



liveseeding.eu

Besonderen Dank an



rsr.bio



prospecierara.ch

In der EU-Öko-Verordnung:

ÖHM: Ökologisch/biologisch heterogenes Material gemäss der [delegierten Verordnung \(EU\) 2021/1189 vom 7. Mai 2021](http://delegierten_Verordnung_EU_2021/1189_vom_7_Mai_2021) (die hier vorgestellte Weizenpopulation kann ein Beispiel sein)

OV: Biologische Sorte, die für den biologischen Landbau gemäss der [Durchführungsrichtlinie \(EU\) 2022/1647](http://Durchfuhrungsrichtlinie_EU_2022/1647) und 2022/1648 geeignet ist (die hier vorgestellte Rote Bete-Sorte kann ein Beispiel sein)

Ausführlichere Informationen finden Sie hier:

European Consortium for Organic Plant Breeding (ECO-PB) Position Paper; auf Englisch: argprints.org/id/eprint/37038

IFOAM International Breeding Techniques Position Paper; auf Englisch: foam.bio/compatibility-breeding-techniques-organic-systems

Schau dir dieses Video an!

Hier findest du ein Rezept für ein köstliches Brot, das aus dem Mehl einer Weizenpopulation gemacht wird. Das [Video](#) ist auf Englisch mit deutschen Untertiteln.



Biogeschmack

Weizen: Der Geschmack der italienischen Landschaft

Stell dir einen Spaziergang durch die sanften Hügel der Toskana in Italien vor, wo sich die Weizenfelder im Wind wiegen. Es ist nicht irgendein Weizen, es ist der FURAT-Weizen, eine **vielfältige Population**, die selbst in dieser anspruchsvollen Hügellandschaft gedeiht. Das Mehl des FURAT-Weizens ist das Geheimnis eines handwerklich gebackenen Brotes mit unverwechselbarem Geschmack. Das Saatgut ist ein Gemeingut und frei von geistigen Eigentumsrechten, so dass die Bauern es Saison für Saison anbauen und aufbewahren können. Dieser kontinuierliche Zyklus hilft dem Weizen, sich an die **lokalen Bedingungen anzupassen**, und erhöht seine **Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaveränderungen** und extremen Wetterbedingungen.



FURAT-Weizenfelder in der Toskana: Sie gedeihen in anspruchsvoller Landschaft, liefern Mehl für handwerklich hergestelltes Brot und sind frei von geistigen Eigentumsrechten.

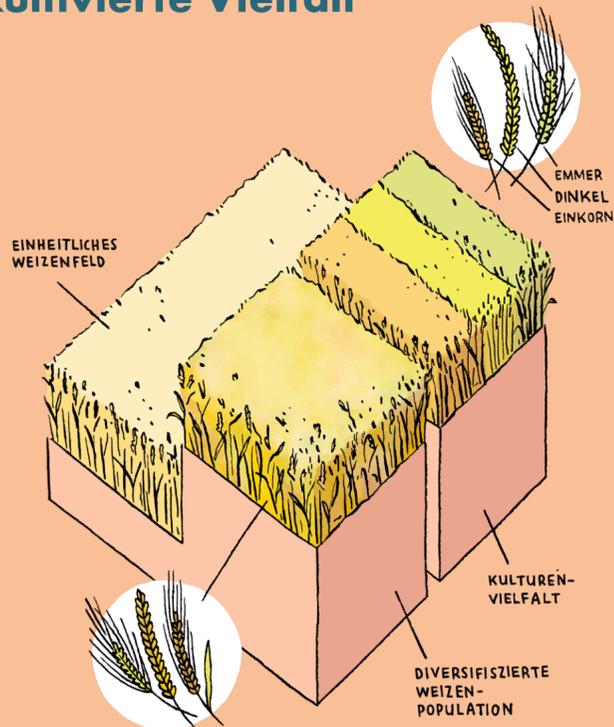
Rote Bete: Die süssen Früchte der offen bestäubten Sorten

Stell dir nun die innovativen Biohöfe in Deutschland vor, wo Landwirt*innen «bioverita»-zertifizierte, offen bestäubende Rote-Bete-Sorten anbauen. Diese samenfesten Sorten liefern vergleichbare Erträge wie Hybriden, bieten aber zusätzliche Vorteile. Die Landwirt*innen erhalten faire Preise, die ihr Engagement für den Anbau dieser einzigartigen Sorten in **lokaler Umgebung** honorieren. Die **grössere genetische Vielfalt** dieser Rüben verbessert ihre Gesundheit und **Anpassungsfähigkeit**, und macht sie widerstandsfähig gegen Spätverkrantung, Krankheiten und Trockenheit. Und da sie keine besondere Verarbeitung benötigen, sorgt ihr von Natur aus höherer Zuckergehalt für einen unschlagbaren Geschmack.



Biotbetriebe in Deutschland bauen «bioverita»-zertifizierte Rote Bete an, die faire Preise, hohe Erträge und einen hervorragenden Geschmack bei hoher Widerstandsfähigkeit bietet.

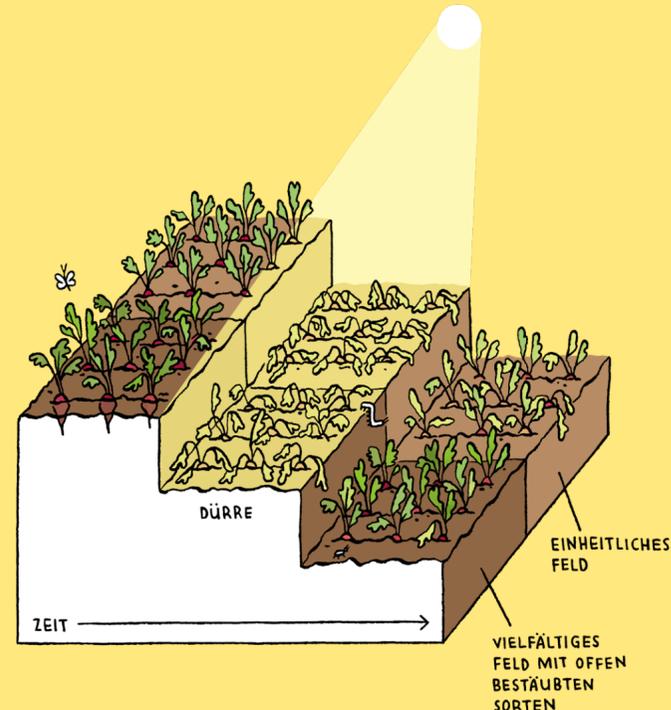
Kultivierte Vielfalt



Für optimale Ernten benötigen Landwirt*innen biologisches Saatgut von möglichst vielen Kulturarten und Sorten.

Die Verfügbarkeit von biologischem Saatgut von biologisch gezüchteten Sorten fördert nachhaltige Anbaumethoden und sorgt für Produkte mit unverwechselbarem Geschmack.

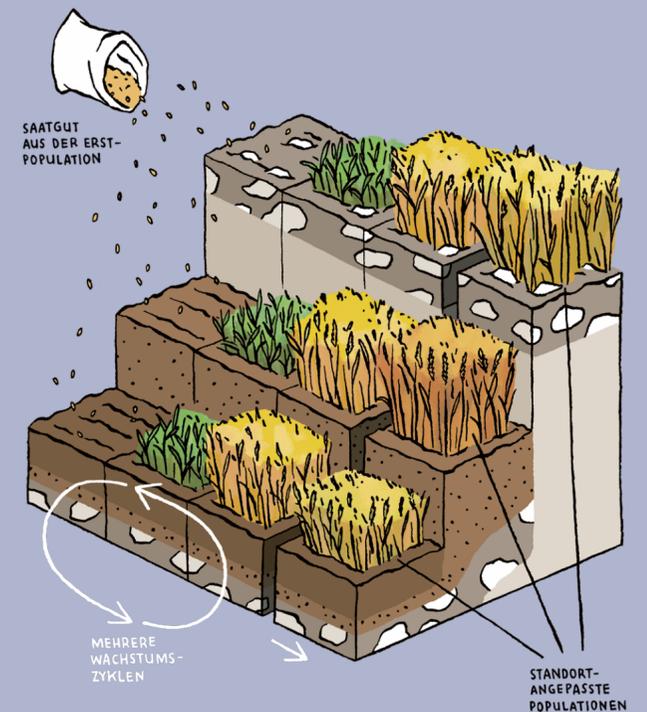
Klimaresilienz



Vielfalt überlebt dort, wo Uniformität versagt.

Offen bestäubende Sorten sind aufgrund ihrer genetischen Vielfalt widerstandsfähiger.

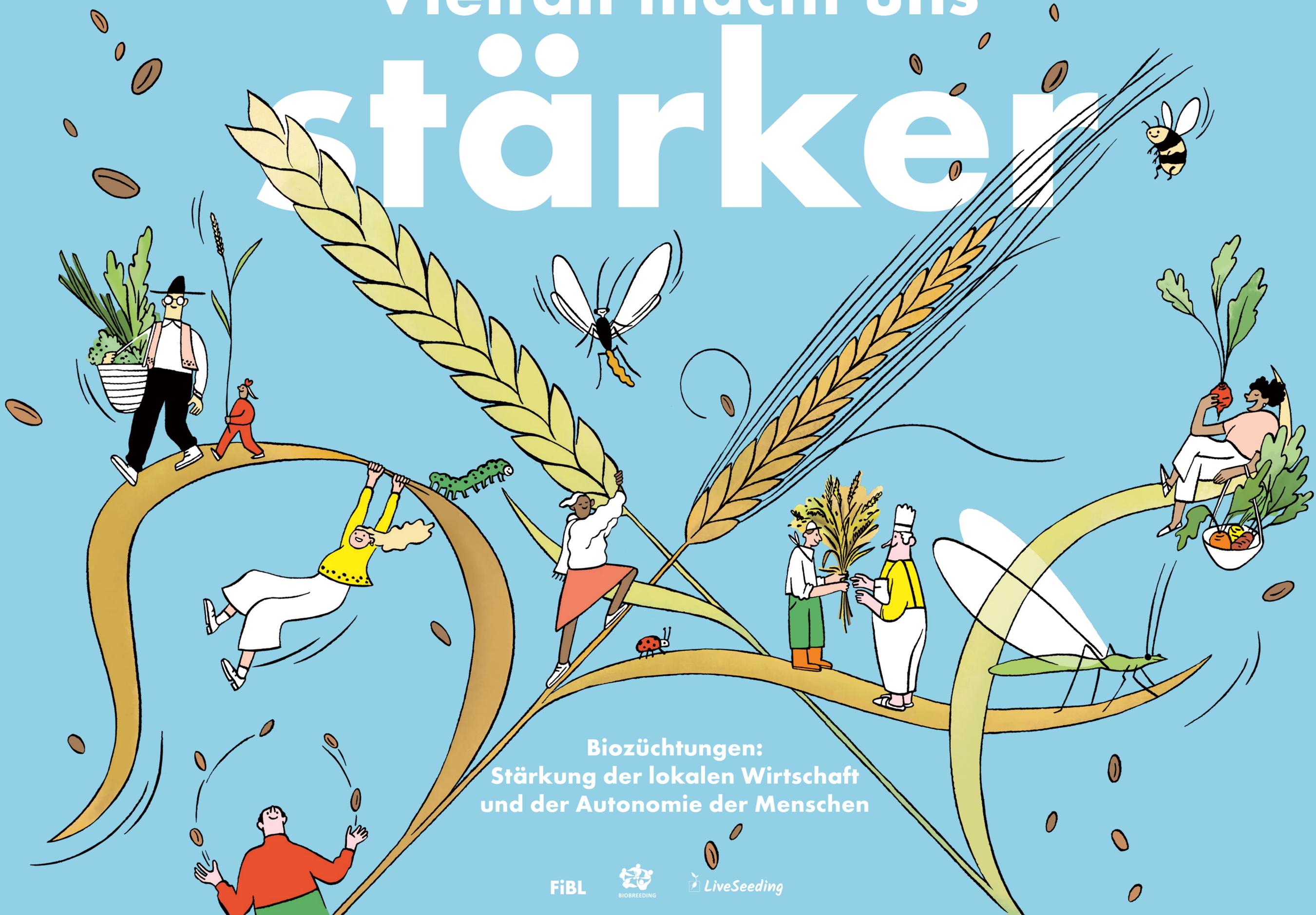
Lokale Anpassung



Für jeden Boden das richtige Saatgut; für jedes Saatgut den richtigen Boden.

Vielfältige Populationen, die über mehrere Jahre in der gleichen Umgebung angebaut werden, passen sich lokal an.

Vielfalt macht uns stärker



Biozüchtungen:
Stärkung der lokalen Wirtschaft
und der Autonomie der Menschen